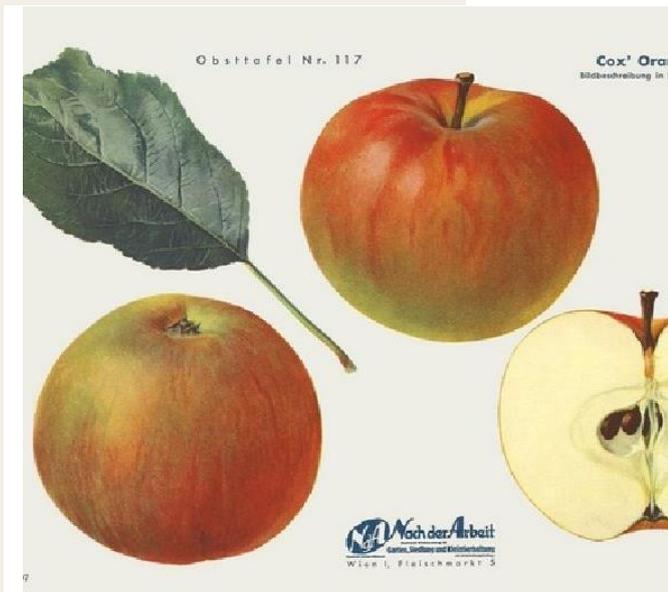


## Apfelbaum Cox Orange

- **Boden:** lehmig, normal
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süß-säuerlich
- **Herkunft:** Europa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Lagerapfel
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter, Backsorte, Für Spalier geeignet "Apfelbaum Cox Orange"

### Herkunft

Der Apfel Cox Orangerenette wurde im Jahr 1830 von Cox in Colmbrooklawn, England aus dem Samen des Ribston Pepping gezogen. Seit 1858 findet die Sorte großen Anklang.



### Apfel Cox Orangerenette

Die Frucht ist mit 70mm breite und 65mm Höhe mittelgroß und leicht stielbauchig. Die grünliche Schale verfärbt sich während der Reife goldgelb. Sonnenseits ist der Cox Orange teils lebhaft rot gestreift und verwaschen. Besonders um den Kelch des Apfels entwickeln sich rote Spuren. Der merklich duftende Apfel besticht durch feinzelliges Fruchtfleisch und ein sattes, knackendes Geräusch bei Verzehr. Während der Lagerung wird das gelblich-weiße Fruchtfleisch mürbe. Bei Genuss entfaltet der sehr saftige Apfel einen süßsäuerlichen Geschmack bei sehr edler Würze. Das Aroma ist zudem leicht muskiert.

### Reifezeit

Der Cox Orange ist ein guter Polenbildner. Die Blüte setzt mittelfrüh ein und ist lang andauernd. Der Apfelbaum trägt früh, sollte aber nicht vor Anfang Oktober geerntet werden. Nach der Ernte im November setzt die Genussreife ein. Diese hält bei guter Lagerung des Apfels bis März an. Ein herrlicher Apfel, der von Kennern sehr begehrt und gut bezahlt wird.

### Standort

Weniger an die Lage als den Boden stellt der Apfelbaum hohe Ansprüche. Ideale Böden sind kräftig, nährstoffreich und genügend feucht. Bei sehr scharfem Schnitt bringt der Baum auf triebkräftigem Boden nicht den gewünschten Blütenansatz. Für höhere Lagen empfehlen wir die Apfelsorte Mutterapfel als Ersatz. Diese ist in Geschmack und Optik dem Cox Orange sehr ähnlich.

**Die Fruchtbarkeit tritt früh ein, ist reich und regelmäßig. Die Früchte sind windfest.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de

## Apfelbaum Elstar

- **Boden:** lehmig, normal
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süßlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Lagerapfel
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter



### Apfel Elstar

Typisch für die mittelgroße Frucht ist ihre symmetrische, flachrunde Form. Die glatte Schale des Elstar ist leicht fettend und verfärbt sich in ein goldgelb. Auf der Sonnenseite ist der Apfel leuchtend rot marmoriert und weist helle Schalenpunkte auf.

### Geschmack

Das Fruchtfleisch ist gelblichweiß und mittelfest. Während des Verzehrs entfaltet der sehr saftige Apfel ein kräftiges Aroma.

### Reifezeit

Nach seiner Reife, welche Mitte September einsetzt ist der Elstar drei Monate lagerfähig. Während der Lagerung ist auf Lagerfäule zu achten. Der Ertrag setzt früh ein und ist mittelhoch bis hoch, nach ca. 8 Jahren setzt eine Alternanz ein.

### Verwertung

Ist als Tafelapfel, aber auch als Wirtschaftsapfel geeignet und sehr beliebt.

### Apfelbaum

Mittelstark wachsend bietet der Apfelbaum ein breitrundes Wuchsbild und dicht beblätterte Äste.

### Standort

Am besten wächst der Apfelbaum Elstar in geschützten Lagen. Verbessert werden kann sein Wachstum durch die Pflanzung auf feuchte Böden. Höhenlagen sind als Anbauggebiete zu meiden.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de

## Apfelbaum Topaz

- **Boden:** normal, sandig
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süß-säuerlich, säuerlich
- **Herkunft:** Europa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Lagerapfel
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Mostsorte

### Herkunft

Aus Tschechien kommt der vor allem im Bio Anbau verbreitete Apfel Topaz. Dort wurde er im Jahr 1984 per Hand aus den alten Apfelsorten Rubin und Vanda gekreuzt. Für den Anbau beliebt, auch im eigenen Garten, macht ihn seine Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten.

### Apfel Topaz

Am auffälligsten sind vermutlich die roten Flammungen des Apfel Topaz. Diese treten vor allem auf der Schattenseite der Frucht auf. Zur Sonne hin finden sich feine und deutlich hellere, rote Streifen. Zwischen diesen ist die schöne gelborangene Farbe des Apfels vermehrt zu sehen. Sein hervorragendes Aroma und feine Säure prägen den Geschmack des Apfels. Sein Fruchtfleisch ist zudem saftig und fest.

### Reifezeit

Die Apfelblüte des Topaz setzt bereits sehr früh ein. Der Baum ist dann mit sehr vielen weiß-rosa Blüten und rosa Knospen verziert. Ab Anfang Oktober können die reifen Äpfel geerntet werden. Diese sind dann bis in den Februar hinein haltbar und genießbar.

### Verwertung

Vor allem zum Frischverzehr ist der Apfel beliebt. Seine hohe Saftausbeute macht ihn zudem zu einem gesuchten Saft- und Mostapfel. Wir empfehlen Topaz auch zum Backen und Kochen. Ein rund um guter Apfel.

### Apfelbaum

Durch seinen schwachen Wuchs kann der Apfelbaum gut erzogen werden. Er passt sich den Begebenheiten in Ihrem Garten gut an und entwickelt eine aufrechte Baumkrone. Diese ist locker verzweigt und kugelig. Seine moos- bis dunkelgrünen Blätter spenden einen schönen Schatten.

### Standort

Der Apfel Topaz stellt nur geringe Anforderungen an Boden oder Klima. Bis in mittlere Höhenlagen kann er gut angebaut werden.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de

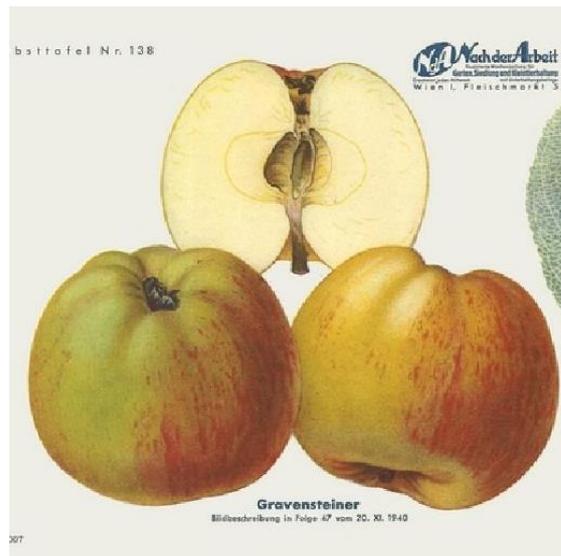


## Apfelbaum Gravensteiner

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab August
- **Geschmack:** süß-säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Herbstapfel
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Mostsorte

### Herkunft

Die Obstsorte Gravensteiner entstammt höchst wahrscheinlich der gleichnamigen Ortschaft in Schleswig-Holstein. Dies hat ihm zu vielen Namen verholfen. So ist er auch als Blumenkalvill, Sommerkönig und Sommerkalvill bekannt.



### Apfel Gravensteiner

Die feine Schale des Apfel Gravensteiner glänzt grünlich und verfärbt sich später lebhaft gelb. Sonnenseits ist der Gravensteiner karminrot gestreift und punktiert.

### Geschmack

Hellgelb ist das Fruchtfleisch insbesondere unter der Schale stärker gelb verfärbt. Die Apfelsorte ist sehr mürbe und saftig. Das feinzellige Fleisch entfaltet bei Genuss ein herrlich weinig, edel gewürztes Aroma.

### Reifezeit

Der Gravensteiner blüht sehr früh und hat eine sehr große, rosa-weiße Blüte. Er ist ein schlechter Pollenbildner. Die Baumreife setzt Anfang September ein. Der Apfelbaum sollte zu dieser Zeit geerntet werden, weil der Apfel zur Zeit der Vollreife wenig windfest ist. Im Lager hält sich die Apfelsorte bis Ende Dezember.

### Apfelbaum

Der Apfelbaum wächst sehr stark, bildet eine hochgewölbte Kronen und erreicht einen bedeutenden Kronenumfang.

### Standort

Der Gravensteiner ist ein insgesamt sehr robuster und breit anbaufähiger Apfelbaum. Aufgrund seiner guten Eigenschaften ist er in vielen Haus- und Bauerngärten zu finden. Auch heute wird er vom Land bis in die Berge angebaut. Seine Fruchtbarkeit tritt spät ein und ist dann gut.

**Der Apfel Gravensteiner ist eine für den Eigenbedarf sehr wertvolle und gesuchte Sorte.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [gartenbaumschule-fuhs.de](http://gartenbaumschule-fuhs.de)

## Apfelbaum Jonagold

- **Boden:** normal, sandig
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süßlich, süß-säuerlich
- **Herkunft:** Amerika
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Lagerapfel
- **Wissenswertes:** Tafelobst

### Herkunft

Jonagold ist eine Kreuzung der Apfelsorten Golden Delicious und Jonathan.

### Apfel Jonagold

Die gelbe Grundfarbe des Apfel Jonagold blitzt in der Reifezeit nur teilweise noch hervor. Überdeckt wird sie von einem Hellrot, in das die Sonne den Apfel getaucht hat. An einigen Stellen wird diese Deckfarbe von kleinen, helle Schalenpunkten durchbrochen. Das Fruchtfleisch ist hell cremefarben und locker. Ein süßaromatischer Apfel. Sein guter Geschmack wird durch das ausgewogene Zucker-Säure Verhältnis gefördert.



### Reifezeit

Die Äpfel sind ab Anfang Oktober pflückreif. Über drei Wochen verteilt können immer frische Äpfel direkt vom Baum geerntet und gegessen werden. In geeignet kühlen Lagerräumen sind sie dann bis März haltbar.

### Verwertung

Ein ausgezeichnete Tafelapfel. Hierbei überzeugt er vor allem durch seine lange Genussreife. Im Gegensatz zu anderen, lange haltbaren Sorten kann Jonagold bereits direkt vom Baum gegessen werden. Eine Weiterverarbeitung des Apfels in der Küche ist problemlos möglich.

### Apfelbaum

Schnell bildet der Apfelbaum eine breite Krone. Typisch für die Sorte Jonagold sind ihre starken Seitentriebe. Diese sind ideal um eine vitale, breite Baumkrone aufzubauen. Bedingt durch diese Charaktereigenschaft ist der Mittelleittrieb des Baums in jungen Jahren jedoch schwächer ausgebildet als bei anderen Bäumen. Für die Vitalität des Apfelaums ist das nicht schlimm.

### Standort

Seine sehr guten Äpfel bildet Jonagold bevorzugt in warmen Lagen. Nährstoffreiche und ausreichend durchlässige Böden unterstützen das Wachstum des Apfelbaums.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Apfelbaum Roter Boskoop

- **Boden:** lehmig, normal
- **Genussreife:** ab November
- **Geschmack:** süß-säuerlich, säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Deutschland, Europa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Lagerapfel

### Herkunft

Der Apfelbaum 'Roter Boskoop', auch Apfelbaum 'Blutroter Boskoop' genannt, wurde als besondere Spielart der alten Obstsorte 'Schönen von Boskoop' von Schmitz-Hübsch aufgefunden und verbreitet. Man sagt der Apfelsorte des Apfelbaums 'Roter Boskoop' nach, dass sie wegen ihrer ganz hervorragenden Eigenschaften den 'Alten Boskoop' verdrängen wird, sobald sie überall bekannt ist. Der Apfelbaum 'Roter Boskoop' hat eine hohe Bekanntheit, Beliebtheit, weswegen viele den Apfelbaum 'Roter Boskoop' kaufen.



### Malus Domestica 'Roter Boskoop'

Der Apfelbaum 'Roter Boskoop' wird auch als Malus Domestica 'Roter Boskoop' bezeichnet und gleicht bis auf die Färbung vollständig der Urform. Er ist 80mm breit. Die Frucht des Malus Domestica 'Roter Boskoop' besitzt eine Höhe von 70 - 72mm. Die Schale der Frucht des Malus Domestica 'Roter Boskoop' ist gelb und rau. Vor allem sonnenseits wird die Grundfarbe von einer kamin- bis ziegelroter Deckfarbe übermalt. Das Fleisch der Äpfel des Apfelbaums 'Roter Boskoop' ist hellgelblich oder gelblichweiß. Der Apfel ist saftreich und von vorzüglichem, renettenartigem Geschmack. Bis November noch ziemlich fest wird der Apfel des Malus Domestica 'Roter Boskoop' später schön mürbe.

### Apfelbaum

Der Apfelbaum 'Roter Boskoop' zählt zu den stark wachsenden Sorten. Er bildet große, umfangreiche Kronen, die mehr breit als hoch sind. Die Höhe des Malus Domestica 'Roter Boskoop' kann bei Wunsch trotzdem regelmäßig geschnitten werden. Wuchs und Holz des Apfelbaums 'Roter Boskoop' bleiben bis ins Alter gesund. Der Apfelbaum 'Roter Boskoop' trägt am sichersten an langen Zweigen, deshalb ist ein kurzer Fruchtholzschnitt nicht zu empfehlen.

### Standort

Der Apfelbaum 'Roter Boskoop' verlangt nahrhaften, nicht zu trockenen Boden. Damit ist der Malus Domestica 'Roter Boskoop' nicht für alle Standorte geeignet.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Birnbaum Alexander Lucas

- **Boden:** normal, sandig
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süßlich, süß-säuerlich
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Lagerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Für Spalier geeignet

### Herkunft

Die Birne Alexander Lucas gehört zur Familie der Butterbirnen.

### Birne Alexander Lucas

Alexander Lucas zählt zu den großen Birnen. Dem Betrachter fällt zumeist die glatte, leuchtend gelbe Schale der Birne ins Auge. Diese Bemalung entsteht während der Vollreife. Zuvor ist die Birne Alexander Lucas grünlich-gelb gefärbt. Die auf der Sonnenseite liegenden Backen schimmern teils leicht rötlich.

### Geschmack

Das Fruchtfleisch ist weiß und sehr saftig. Bei Genuss entfaltet die Birne ein süßes, fast ganz schmelzendes Aroma welches ohne Würze auskommt.

### Reifezeit

Die Birne Alexander Lucas ist ein schlechter Pollenbildner und benötigt Befruchtungspartner. Pflückreif in der ersten Hälfte des Oktobers, hält sich die Birne im Lager bis Anfang Dezember. Sie zählt zu jenen späten Herbstbirnen nach denen große Nachfrage herrscht.

### Birnbaum

Der Birnbaum wächst in der Jugend stark und bildet bereits in der Baumschule kräftige und schlanke Stämme. Die hochstrebenden Äste der Bäume bilden sich zu hochgebauten Kronen aus. Ab diesem Zeitpunkt nehmen die Äste eine überhängende Haltung ein. Diese Haltung wird durch eine früh einsetzende Fruchtbarkeit und regelmäßigen Erträge an großen, schweren Birnen gefördert.

### Standort

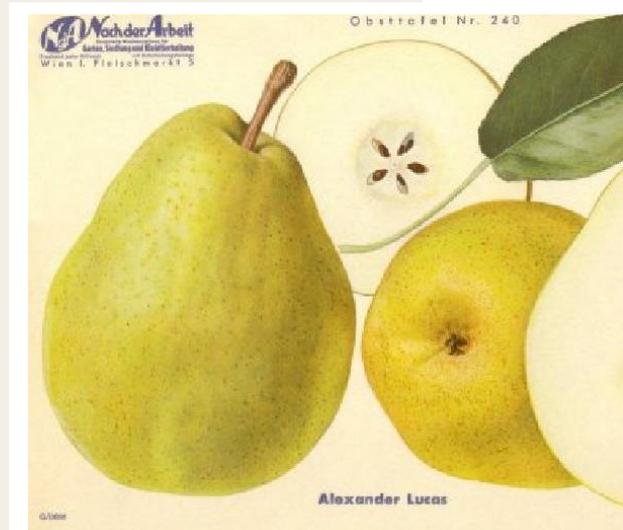
Der Birnbaum Alexander Lucas ist nicht anspruchsvoll und noch in rauerer Lagen anbaubar. Lehmgiger Sandboden scheint für sein Wachstum vorteilhafter als schwere Tonböden.

**Baum und Birne haben so viele gute Eigenschaften, dass diese Sorte eine größere Beachtung und Verbreitung verdient.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de



## Birnbaum Conference

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab September
- **Geschmack:** süßlich, süß-säuerlich
- **Herkunft:** Europa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Lagerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst



### Herkunft

Während des Krieges wurde die Birne Conference aus der Baumschule Schmitz-Hübsch in Merten bei Bonn nach Österreich eingeführt.

### Birne Conference

Länglich gewachsen nimmt die Form der Birne gegen den Stiel hin vermehrt ab. Oftmals ist sie zum Stiel hin auch leicht gebogen. Bei Vollreife in ein grünlich-gelbes Gewand gekleidet ist sie besonders zum Kelch hin großflächig berostet. Diese Berostung ist sortentypisch und fällt auf der Sonnenseite etwas schwächer aus als im Schatten. Das Fruchtfleisch ist äußerst saftreich und gut gewürzt. Es entfaltet bei Genuss einen süßen, mit feiner Säure zersetzten Geschmack. Der Birnbaum kann ab Ende September abgeerntet werden. Bei einer Lagerung in der Speisekammer ist die Birne Conference zumeist bis November haltbar. Bei Lagerung im Kühlhaus bis Januar.

### Verwertung

Von Kindern gerne vom Baum genascht behält die Birne auch während ihrer Lagerung ihre Eigenschaften als Tafelobst. Die Conference Birne zählt zu den besten Lagerbirnen.

### Birnbaum

Mittelstark wachsend bildet der Birnbaum eine sehr aufrecht wachsende Krone. Diese ist mit jungem Fruchtholz gut verzweigt. Die Blätter sind etwas länglich, leicht gewellt und hellgrün gefärbt. Die Sorte ist äußerst fruchtbar und kennt wenige Krankheiten oder Schädlinge.

### Standort

Insgesamt eine breit anbaufähige Birne, deren Erträge und Fruchtqualität nur geringfügig schwanken. Die Birne Conference wächst auch in kühleren Lagen gut. Insgesamt wenig anspruchsvoll kann sie bis in höhere Lagen angebaut werden.

**Eine sehr wohlschmeckend und vor allem lange lagerbare Birne. Sie hält sich bis Januar ohne Ihren Geschmack zu verlieren.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Birnbaum Tongern

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süß-säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Herbstbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter, Für Spalier geeignet

### Herkunft

Die Birne von Tongern wurde um 1823 von dem Gärtner Durandeu in Tongres erzogen.

### Birne Tongern

Ihre Schale ist fest und fühlt sich in der Hand rau an. Zunächst gelbgrün gekleidet wechselt die Tongern Birne später ihre Grundfarbe. Sie wird satt gelb und glänzt ein wenig. Sonnenseits ist die Frucht orangerot verwaschen. Sie ist zimtfarbig berostet. Ihr Fruchtfleisch ist gelblich-weiß und schmelzend. Die saftreiche Herbstbirne entfaltet einen äußerst angenehmen, süßsäuerlichen Geschmack. Die alte Birnsorte Tongern ist ein guter Pollenbildner der mittelfrüh blüht. Der Birnbaum sollte geerntet werden wenn sich die Schale gelb zu färben beginnt. Die Frucht hält dann bei guter Lagerung bis Ende November.

### Verwertung

Wenn gut gefärbt ist die Herbstbirne eine leicht verkäufliche, gut bezahlte Marktfrucht. Für den Eigenbedarf ist sie mindestens genau so wertvoll und wird gerne direkt vom Baum oder aus dem Lager verzehrt. Besonders macht die Birne Tongern ihr ausgeprägtes Aroma.

### Birnbaum

Der Birnbaum wächst mittelstark, aber recht unregelmäßig. Seine schlanken Äste legen sich auseinander und nehmen bald hängenden Charakter an. Seine Fruchtbarkeit setzt früh ein, ist regelmäßig und reich. Die Früchte sind nicht ganz windfest, weil sie meist an langen, dünnen Fruchtruten sitzen. Unter Schädlingen hat der Baum wenig zu leiden.

### Standort

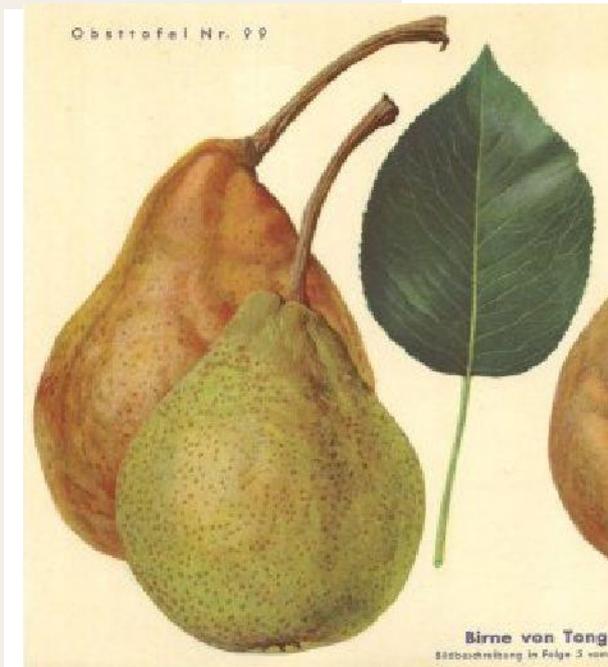
Der Birnbaum Tongern verlangt warmen, nährhaften Boden und geschützte Lagen. Auf warmen Standorten erbringt er die größten Erträge. Er ist insgesamt aber anspruchslos und kann bis in mittlere Höhenlagen gepflanzt werden.

**Der gesunde, reich tragende Birnbaum und die sehr wohlschmeckenden Früchte machen die Birne Tongern empfehlenswert.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)



## Birnbaum Clapps Liebling

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab August
- **Geschmack:** süß
- **Herkunft:** Amerika
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Sommerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte, Mostsorte, Brennsorte

### Herkunft

Die Birne wurde von Clapp in Dorchester, im US Staat Massachusetts, aus Samen der holzfarbigen Butterbirne gezogen.

### Birne Clapps Liebling

Clapps Schale glänzt am Baum hellgrün. Später verfärbt sie sich in ein zitronengelb. Die Sonne kitzelt ihr leuchtend rote Streifen auf die Schale, welche teils großflächig verwaschen sind. Um Kelch und Stiel ist die Birnensorte schwach berostet. Gelblich-weiß gefärbt ist das Fruchtfleisch feinkörnig strukturiert und saftig. Es schmilzt auf der Zunge und entfaltet während der Schmelze ein süßes, fein säuerliches Aroma.

### Reifezeit

Die Birne Clapps Liebling blüht spät und ist ein guter Pollenbildner. Sobald die ersten Früchte sich vom Baum lösen, sollte dieser gepflückt werden. Normalerweise ist dies Mitte bis Ende August der Fall. Nach der Ernte ist die Sommerbirne ungefähr 14 Tage haltbar. Verzehrt werden kann die Birne sobald die Früchte um den Stiel herum etwas faltig werden.

### Verwertung

Für den Eigenbedarf und ganz besonders als große, schöngefärbte Sommerbirne für den Markt ist Clapps Liebling beliebt. Sie ist die erste große Sommerbirne die nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch besticht. Eingelegt ist die Birne lange haltbar und verliert ihre Süße kaum.

### Birnbaum

Der Birnbaum wächst stark und ist bereits in der Baumschule ein guter Stammbildner. Zunächst bildet er eine hohe Krone. Diese wird später breiter und bildet überhängende Äste. Ein regelmäßiger und kurzer Obstschnitt ist zu empfehlen.

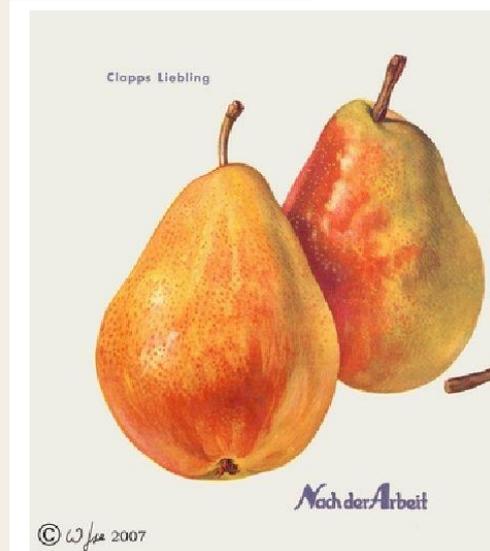
### Standort

Clapps Liebling verlangt kräftigen, nicht zu schweren Boden um gut zu wachsen. Aufgrund der Größe seiner Früchte sind windgeschützte Lagen zu bevorzugen.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de



## Birnbaum Nordhäuser Winterforelle

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Dezember
- **Geschmack:** süßlich
- **Herkunft:** Thüringen, Deutschland
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge,
- **Typ:** Lagerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte, Brennsorte

### Herkunft

Die Birne Nordhäuser Winterforelle ist eine Spielart der Forellenbirne, der sie fast ganz gleicht. Sie wurde in der Mitte des vorigen Jahrhunderts in Nordhausen gefunden und von dort aus verbreitet. Sie reift zwei Monate später als die gewöhnliche Forellenbirne.



### Birne Nordhäuser Winterforelle

Ihren Namen hat die alte Birnsorte durch die auf der Sonnenseite klar hervortretenden Forellenpunkte erhalten. Diese setzen sich auf der ansonsten goldgelb glänzenden Schale der Birne Nordhäuser Winterforelle sehr schön ab. Auf ihrer Sonnenseite ist die Birne nicht nur punktiert, sondern auch sanft gerötet. Um Kelch und Stiel ist sie berostet. Gänzlich schmelzend ist ihr Fleisch weiß und saftreich. Wird es genossen entfaltet sich ein wohlschmeckendes, schwach süßliches Aroma.

### Reifezeit

Die Birne Nordhäuser Winterforelle ist ein guter Pollenbildner. Bei guter Lagerung entfaltet die Winterbirne von Dezember bis März ihre Genussreife.

### Birnbaum

Gut wachsend ist die Birnensorte für alle Baumformen geeignet. Ihre Krone ist aufrecht gebaut und beginnt früh und reich zu tragen. Sowohl Leitäste wie auch Fruchtholz sind kurz zurückzuschneiden.

### Standort

An Boden und Klima stellt der Birnbaum nur geringe Ansprüche. Selbst in rauen Lagen kommt er noch gut fort.

**Für den Eigenbedarf in rauen Lagen gibt es kaum eine bessere Winterbirne.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

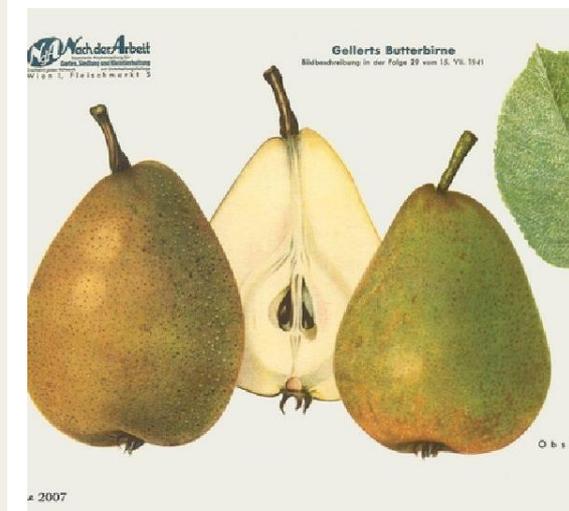
Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Birnbaum Gellerts Butterbirne"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab September
- **Geschmack:** süß-säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge,
- **Typ:** Herbstbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Mostsorte, Brennsorte

### Herkunft

Bei Gellerts Butterbirne handelt es sich um eine Birne aus dem Jahr 1820. Es wird vermutet, dass sie von van Mons ausgesät und veredelt wurde. Van Mons war einer der bedeutendsten französischen Pomologen.



### Birne Gellerts Butterbirne

Die Frucht ist groß bis sehr groß. Wenn die Birne Gellerts Butterbirne gepflückt werden kann, ist ihre Schale gelblich-grün gefärbt. Später ist sie ockergelb gefärbt. Gelblich-weiß ist das feinzellig strukturierte Fruchtfleisch ganz schmelzend. Sie hat einen weinsäuerlichen Geschmack und ist angenehm gewürzt.

### Reifezeit

Gellerts Butterbirne ist ein guter Pollenbildner der früh und lange blüht. In der Blüte ist die Birne unempfindlich. Nach der Blüte kann der Birnbaum ab Mitte September gepflückt werden. Danach sollte die Birne bis Ende Oktober verbraucht werden.

### Verwertung

Eine Perle für den Eigenbedarf und edle Markfrucht. Gellerts Butterbirne zählt zu den köstlichsten Herbstbirnen die in Mitteleuropa beheimatet sind.

### Birnbaum

Seine Krone wächst steil aufrecht und erfordert daher mehrmaligen Rückschnitt. Ansonsten kann, zu Gunsten der Fruchtbarkeit, auf einen weiteren Rückschnitt der Triebe verzichtet werden. Der Birnbaum trägt nicht früh, dann aber regelmäßig und reich.

### Standort

Gellerts Butterbirne sollte geschützt gepflanzt werden, da die Früchte vor der Reife gerne abfallen. Dann ist der Baum aber auch in rauen Lagen problemlos anbaubar. An den Boden stellt die Birne keine Ansprüche.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Birnbaum Köstliche von Charneux"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süßlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Herbstbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte, Mostsorte, Brennsorte

### Herkunft

In dem gleichnamigen belgischen Ort ist die Birne Köstliche von Charneux im Jahr 1800 entstanden. Ihre guten Eigenschaften wurden durch die Deutsche Obstbau Gesellschaft in den 20er Jahren gewürdigt. Auch heute hebt ihr guter Geschmack und Widerstandsfähigkeit die Birne von anderen Sorten ab.



### Birne Köstliche von Charneux

Länger als andere Sorten ist die Birne Köstliche von Charneux in ihr gelbgrünes Gewand gekleidet. Erst mit ihrer Pflückreife verfärbt sie sich hellgelb und gibt ihnen somit das Zeichen, dass sie reif ist. Sie ist dann teilweise rötlich angehaucht. Eine vollschmelzende und sehr süß schmeckende Birne. Ihre dezente Würze und angenehme Säure unterscheiden sie geschmacklich von anderen Birnensorten. Das Fruchtfleisch ist saftig und weich.

### Reifezeit

Ein guter Pollenspender, der andere Birnen gut und gerne befruchtet. Die Sorte selbst benötigt nicht zwingend einen Pollenspender. Die Früchte können dann ab Mitte September gepflückt werden. Sie reifen nach der Ernte geschmacklich aus. Im Oktober können sie gegessen werden. Der Baum tritt spät in die Reife. Dann trägt er aber sehr hoch und regelmäßig.

### Verwertung

Eine leckere Birne die am besten frisch aus dem Lager gegessen wird. Sie wird gerne in Obstsalaten oder gemeinsam mit Schokolade als Nachtisch gereicht. Sowohl eingemacht, wie gedörrt schmeckt sie auch im Winter noch. Darüber hinaus kann sie gut zu Saft gepresst werden.

### Birnbaum

Charakteristisch für den Birnbaum ist sein steil aufrecht wachsender Mittelast. Dieser bestimmt das Wuchsbild. In der Folge bildet diese eine spitzpyramidale Baumkrone. Diese ist sehr pflegeleicht und muss nur selten ausglichet werden.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Birnbaum Doppelte Phillippsbirne"

- **Boden:** normal
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süßlich
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Herbstbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst

### Herkunft

Die Birne Doppelte Phillippsbirne ist belgischen Ursprungs. Ursprünglich wurde sie im Jahr 1847 als Philippe Double beschrieben. Sie ist auch als Beurré de Mérode und als Birne Sommer Diel bekannt.



### Birne Doppelte Phillippsbirne

Groß und breit geformt. Zunächst grünlich-gelb bekleidet verfärbt sich die Schale in der Vollreife goldgelb. Auf der Sonnenseite ist die Birne schwach gerötet. Feinzellig strukturiert ist das Fruchtfleisch gelblich-weiß gefärbt und zart schmelzend. Bei Genuss entfaltet sich ein gezuckerter, angenehm muskierter Geschmack. Die Birne ist saftreich.

### Reifezeit

Die Doppelte Phillippsbirne blüht mittelfrüh und ist ein schlechter Pollenbildner. Ab Mitte September kann die Birnensorte geerntet werden. Vom Birnbaum gepflückt hält sie sich bis zu vier Wochen. Die Frucht ist windfest und kann deshalb auch länger am Baum verweilen. Bei einer zu frühen Ernte bleibt die Frucht sauer.

### Verwertung

Die Herbstbirne ist ein geschmackvolles Tafelobst, das frisch hervorragend schmeckt. Sie kann gut gedörrt werden und bereitet so auch im Winter noch Freude. Die Doppelte Phillippsbirne gehört zu den alten Obstsorten, die auch heute noch in jedem Supermarkt zu finden sind.

### Birnbaum

Starkwachsend sind die Krontriebe lang und stark, nehmen aber bald eine hängende Form ein. Die Baumkrone der Doppelten Phillippsbirne ist breitkugelig, reich verzweigt und gut belaubt. Die Leitäste sind lang, das Fruchtholz mittellang zu schneiden.

### Standort

Der Birnbaum gedeiht gut und kommt in jedem Birnenboden gut fort. Selbst für rauere Lagen kann die Birne Doppelte Phillippsbirne noch empfohlen werden. Die Birne eignet sich zur Spalierziehung.

### Tipps

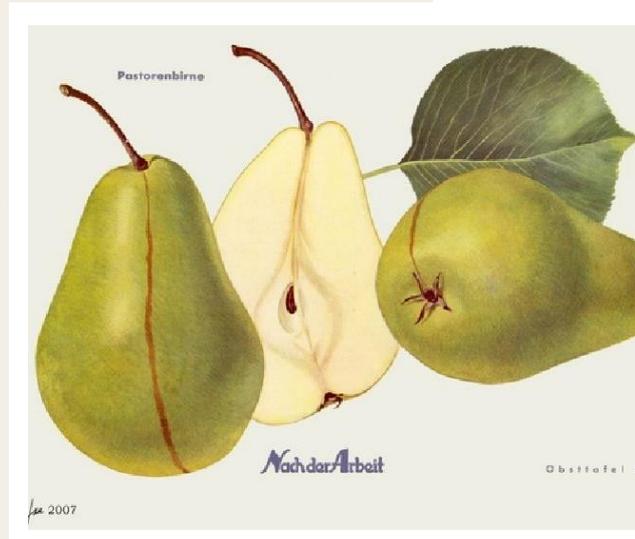
- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Birnbaum Pastorenbirne

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Dezember
- **Geschmack:** süß-säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Lagerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte

### Herkunft

Die Pastorenbirne wurde vor langer Zeit von dem französischen Pfarrer Clion in einem Wald gefunden.



### Birne Pastorenbirne

Langgestreckt und flaschenförmig ist die alte, schon historische Birnensorte gewachsen. Zunächst in einem grünlichen Gewand gekleidet erscheint die Pastorenbirne in ihrer Vollreife hellgelb bemalt. Sortentypisch und optisch sehr ansprechend ragt eine Rostnaht von Kelch bis Stiel über die Birne. Die Pastorenbirne ist halbschmelzend und saftig. Bei Genuss entfaltet sie einen schwach gewürzten, süßsäuerlichen Geschmack.

### Reifezeit

Die Winterbirne blüht mittelfrüh und ist ein schlechter Pollenbildner. Die reifen Früchte werden ab Anfang Oktober geerntet. Sie reift dann im Lager nach und erreicht im November ihren vollen Geschmack. Sie ist dann bis Januar haltbar.

### Verwertung

Die Sorte ist leicht verkäuflich und hält den Versand gut aus. Als Wirtschaftsbirne zum dörren und kochen gut geeignet.

### Birnbaum

Der Birnbaum ist in der Jugend besonders stark wüchsig. Seine Krone ist trotz hängender Zweige hoch gebaut.

### Standort

An Boden und Standort stellt die alte Obstsorte keine großen Ansprüche. Auch in höheren Lagen kommt sie noch gut fort. Einzig auf sehr windoffenen Lagen sollte sie nicht gepflanzt werden.

**Trotz früher Ernte welkt die Birne nicht und behält ihren Geschmack. Es gibt wenige Winterbirnen die für den Obstbau so gut geeignet sind wie die Pastorenbirne.**

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Birnbaum "Gute Luise von Avranches"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab September
- **Geschmack:** süßlich, süß-säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Herbstbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter, Backsorte, Mostsorte, Für Spalier geeignet

### Herkunft

Die Birne Gute Luise soll im Jahr 1788 bei Avranches in Frankreich aufgefunden worden sein.

### Birne Gute Luise von Avranches

Länglich geformt ist die Birne Gute Luise von Avranches stielwärts schwach eingezogen. Ihre Schale ist zunächst hellgrün gefärbt. Während der Reife verfärbt die Birne sich strohgelb. Sonnenseits ist sie lebhaft gerötet -wie im Bild. Sie ist mit eng beisammen liegenden Punkten besprenkelt. Das saftreiche Fruchtfleisch ist gelblich-weiß. Bei Genuss entfaltet es ein süßes, erfrischend würziges Aroma.

### Reifezeit

Die Birne Gute Luise von Avranches blüht mittelfrüh und ist ein guter Pollenbildner. Standortabhängig kann der Birnbaum zwischen Ende August und Anfang September geerntet werden. Die Verfärbung der Schale ins gelbliche ist hierfür ein gutes Indiz. Im guten Lager ist die Birnensorte bis Ende Oktober haltbar.

### Verwertung

Eine hervorragende Tafelbirne. Sie kann sowohl frisch vom Baum, wie auch direkt aus der Speisekammer gegessen werden. Ihre Früchte können sowohl zu Saft gepresst, wie auch in Gläser eingemacht werden. Eine vielseitig verwendbare und vor allem leckere Birne.

### Birnbaum

Der Birnbaum zeigt in der Jugend einen kräftigen Wuchs. Er entwickelt ein aufrechtes, sehr regelmäßiges Kronbild bei üppiger Verzweigung. Der Birnbaum trägt früh, regelmäßig und reichlich. Die Früchte sind windfest.

### Standort

An den Boden stellt der Birnbaum keine großen Ansprüche. Grundsätzlich sind feuchtere Böden jedoch nicht verkehrt. Auf warmen Standorten gepflanzt kommt die Birne Gute Luise auch in mittleren Höhenlagen gut fort.

### Tipps

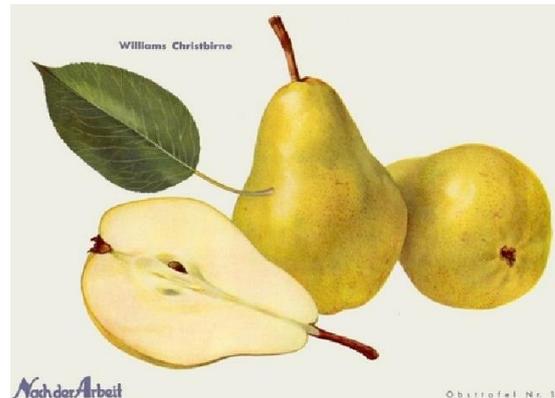
- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de



## Birnbäum Williams Christbirne"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab August
- **Geschmack:** süßlich, süß-säuerlich
- **Herkunft:** Europa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Herbstbirne, Sommerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte



### Herkunft

Die Williams Christbirne ist in Berkshire in England entstanden und war dort schon um 1770 bekannt.

### Birne Williams Christbirne

Vom Kelch ausgehend verlaufen schwache Falten über die Birne Williams Christbirne. Auf der anderen Seite begegnet man einem gerade wachsenden Stiel. Dieser ist hellbraun gefärbt. Am Birnbäum zunächst gelblich-grün gefärbt erstrahlt die Schale der Birne später hellgelb. Teilweise leicht gerötet ist die Frucht fein punktiert und um Kelch und Stiel berostet. Dem Genießer offenbart sich ein feinsäuerlicher, auffallend gewürzter Geschmack. Das Fruchtfleisch der Birne ist gelblich-weiß, schmelzend und saftig.

### Verwertung

Wer eine feine Sommerbirne verspeisen will, genießt diese Birnensorte in ihrer Vollreife. Ihre Eignung zum Einlegen ist allgemein bekannt. In dieser Eigenschaft wird die Williams Christbirne von keiner anderen Sorte übertroffen.

### Reifezeit

Die Williams Christbirne blüht mittelfrüh und ist ein guter Pollenspender. In warmen Lagen kann der Birnbäum ab Ende August, sonst im September abgeerntet werden. Idealerweise wird die Birne gepflückt wenn sich ihre Schale gelblich zu färben beginnt. Ab der Ernte ist sie 14 Tage haltbar.

### Birnbäum

Der Baum ist in der Jugend starkwachsend. Der Birnbäum eignet sich für alle Baumformen, auch für Hochstämme. Sein Laub bleibt schorffrei.

### Standort

Die großen Früchte der alten Birnensorte sind teilweise windempfindlich. An geschützten Standorten kann der Birnbäum dann auch in höheren Lagen gepflanzt werden. An den Boden stellt die Williams Christbirne keinen besonderen Ansprüche, nährstoffreich sollte er sein.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Birnbaum Madame Verte

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab November
- **Geschmack:** süß, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Lagerbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter, Backsorte

### Herkunft

Der Birnbaum Madame Verte soll zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in Belgien aufgefunden worden sein.

### Birne Madame Verte

Die Frucht ist kegelförmig gewachsen. Die Schale ist zunächst grünlich, zur Reife gelbliche gefärbt. Größtenteils ist diese Grundfarbe aber mit einem dunkelbraunen Rost überzogen, der in rauen Lagen besonders dicht wird. Aromatisch im Geschmack verströhmt die Birne Madame Verte bei Genuss eine mit vorzüglicher Würze unterlegte Süße. Das Fruchtfleisch ist gelblich-weiß und saftig.

### Verwertung

Über die Weihnachtszeit und darüber hinaus gibt es wenige Birnen die so gut gewürzt sind wie Madame Verte. Ihr im Winter mattes Erscheinungsbild täuscht über ihre gute Eignung als Tafelbirne hinweg. Sie lässt sich dann hervorragend direkt aus der Speisekammer essen.

### Reifezeit

Madame Verte ist eine spät blühende Birnensorte und guter Pollenspender. Ab Mitte Oktober kann sie gepflückt werden. Nach der Ernte reift die Winterbirne im Lager nach und wird ab Dezember genussreif. Die Genussreife hält zumeist bis Januar an. Aufgrund dieses Reifeprozesses sollte der Birnbaum nicht vor Mitte Oktober gepflückt werden.

### Birnbaum

Mittelstark wachsend bildet der Birnbaum Madame Verte eine pyramidenförmige Krone mit kurzem Fruchtholz. Die alte Birnensorte wird früh fruchtbar und trägt regelmäßig und reich. Ihr Laub bleibt frei von Schorf.

### Standort

Die Winterbirne verlangt warme, genügend feuchte Böden. Auf diesen kommt sie auch in höheren Lagen noch fort.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de



## Birnbaum Vereinsdechant Birne

- **Boden:** normal
- **Genussreife:** ab Oktober
- **Geschmack:** süß, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Herbstbirne
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte, Brennsorte

### Herkunft

Die Birne Vereinsdechant wurde im Vereinsgarten der Gartenbaugesellschaft von Angers in Frankreich erzogen.

### Birne Vereinsdechant

Die Birne ist 94mm breit und 100mm hoch. Zunächst grünlichgelb verfärbt die Birne Vereinsdechant sich zur Reife gelb. Sonnenseits ist sie leicht rot verwaschen. Das weiße Fruchtfleisch ist saftig und vollständig schmelzend. Feinzellig strukturiert entfaltet die Birne bei Genuss einen gezuckerten, außerordentlich wohlschmeckenden Geschmack. Es gibt kaum eine köstlichere Birne.

### Reifezeit

Die Birne Vereinsdechant blüht spät und lange. Sie eignet sich unter anderem deshalb gut als Pollenspender. Nach der Blüte entwickeln sich viele Früchte. Diese können ab Mitte September geerntet werden. Nach der Ernte kann die Frucht von Oktober bis November verzehrt werden.

### Verwertung

Aufgrund ihres exzellenten Geschmacks wird die Birne gerne auch in Feinkostgeschäften geführt. Die vollkommenen Birnen treten im Wettbewerb mit gleichzeitig reifenden Herbstbirnen immer als Sieger hervor. Zum Dörren und Brennen ebenfalls gerne verwendet.

### Birnbaum

Kräftig wachsend verzweigt der Birnbaum sich gern und bildet eine pyramidale Baumkrone. Die Früchte des Birnbaums sind sehr fest und sein Laub bleibt gesund.

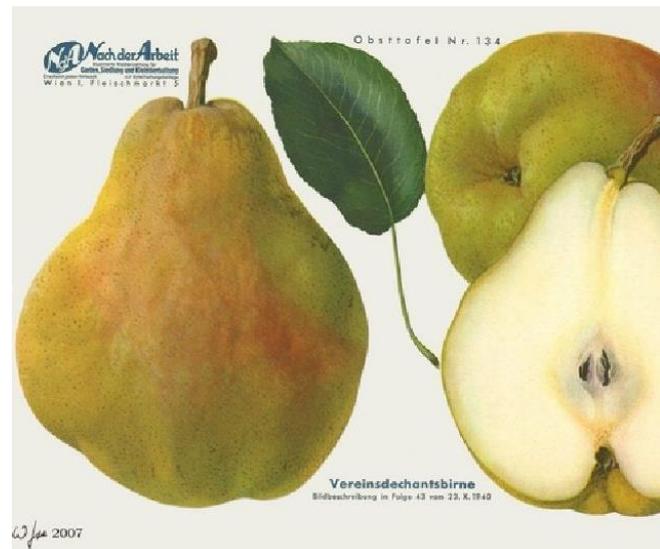
### Standort

Der Birnbaum braucht viel Wärme und einen nährstoffreichen Boden.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Zurückschneiden: Im Zeitraum von Februar bis März
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)



## Süßkirsche "Große Prinzessin"

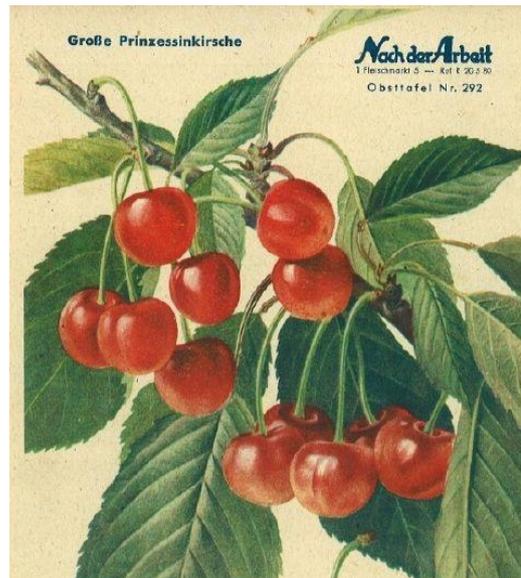
- **Boden:** normal, sandig
- **Genussreife:** ab Juli
- **Geschmack:** süßlich, aromatisch
- **Herkunft:** Sachsen-Anhalt
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Sommerfrucht, Süßkirsche
- **Wissenswertes:** Tafelobst

### Herkunft

Die Süßkirsche 'Große Prinzessin' gehört zur Familie der Knorpelkirschen. Vermutlich aus Holland stammend wurde sie zu Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland verbreitet.

### Prunus avium 'Große Prinzessin'

Die Süßkirsche 'Große Prinzessin' zählt zu den Prunus avium Kirschen. Die gelbe Grundfarbe der rotbunten Knorpelkirsche wird von der Sonne auf der dieser zugewandten Seite rötlich verfärbt. Das weißlich-gelbe Fruchtfleisch der Süßkirsche 'Große Prinzessin' bzw. Süßkirsche 'Napoleon' ist fest und saftig. Das süße Fruchtfleisch der Prunus avium Früchte der 'Großen Prinzessin' ist sehr aromatisch.



### Reifezeit

Mittelspät blühend ist die Blüte der Süßkirsche 'Große Prinzessin' an den abstehenden Blütenblättern zu erkennen. Die Süßkirsche 'Napoleon' kann in der 4. - 5. Kirschwoche geerntet werden. Ihre Erträge setzen früh ein und sind dann nicht nur regelmäßig, sondern auch hoch.

### Verwertung

Die Kirsche der Süßkirsche 'Große Prinzessin' ist aufgrund ihres guten Geschmacks als Tafelkirsche geeignet. Früher gerne konserviert, findet sie heute zumeist in Nachtischen oder als Dörrobst Verwendung.

### Kirschbaum

Stark wachsend bildet die Süßkirsche 'Napoleon' aufrecht wachsende Leitäste aus. Auf diesen aufbauend bildet sich eine sparrige, hochgebaute Krone. Die Größe der Prunus avium 'Große Prinzessin' beträgt in etwa 4-6 m. Der Baum ist mittelgrün mit typischen Prunus avium Blättern beblättert.

### Standort

Die Süßkirsche 'Große Prinzessin' bzw. Süßkirsche 'Napoleon' bevorzugt leichte, trockene Böden als Standort. Ihr Standort sollten keine schweren, feuchten Böden sein. Diese Abneigung entstammt der Süßkirsche 'Große Prinzessin' ihrer Abneigung gegen starken Regen und Wind.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Süßkirsche 'Kordia'

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Juli
- **Geschmack:** süßlich, aromatisch
- **Herkunft:** Europa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Sommerfrucht, Süßkirsche
- **Wissenswertes:** Tafelobst

### Herkunft

Die Süßkirsche 'Kordia' gehört zur Familie der Knorpelkirschen. Sie wurde 1981 in dem tschechischen Ort Techlovice als Zufallssämling gefunden.

### Prunus avium 'Kordia'

Die große Süßkirsche 'Kordia', auch als Prunus avium 'Kordia' bekannt, glänzt braunviolett und ist langachsig gewachsen. Ihr festes Fruchtfleisch ist knorpelig und dunkelrot gefärbt. Die Prunus avium 'Kordia' ist eine mittelspäte bis späte Süßkirsche mit festen, dunkelroten Früchten. Die Süßkirsche 'Kordia' trägt eine saftige und aromatische Kirsche. Sie ist süß und mit einer angenehmen Säure geschmacklich untermalt.



### Reifezeit

Mittelfrüh blühend ist die Blüte der Süßkirsche 'Kordia' gegen Spätfrost empfindlich. Die Fruchtbarkeit der Süßkirsche 'Kordia' setzt früh ein, ist dann regelmäßig und hoch. Bei der Süßkirsche 'Kordia' handelt es sich nicht um einen Selbstbefruchter, die Prunus avium 'Kordia' ist auf eine Fremdbefruchtung angewiesen. Der Kirschbaum kann in der 6. Kirschwoche geerntet werden.

### Verwertung

Großfrüchtig und platzfest wird die Kirsche der Süßkirsche 'Kordia' gerne direkt vom Baum genascht. Zur weiteren Verarbeitung und Konservierung ist die Frucht der Süßkirsche 'Kordia' ebenfalls geeignet. Die Kirsche kann auch versandt werden.

### Kirschbaum

Nachdem Sie die Süßkirsche 'Kordia' pflanzen, wächst diese stark und bildet aufstrebende Leittriebe und eine breite Krone. Diese ist dicht verzweigt und hellgrün beblättert.

### Standort

Insgesamt anspruchlos wächst die Süßkirsche 'Kordia' auch noch an kühlen Standorten und in kühlen Lagen.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Süßkirsche Große Schwarze Knorpelkirsche"

- **Boden:** normal
- **Genussreife:** ab Juli
- **Geschmack:** süß, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Sommerfrucht, Süßkirsche
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter, Backsorte

### Herkunft

Im Jahr 1540 wurde die Süßkirsche Große Schwarze Knorpelkirsche das erste Mal beschrieben. Sie zählt damit zu den ältesten bekannten Kirscharten.



### Süßkirsche Große Schwarze Knorpelkirsche

Mittelgroß und flachrund gewachsen bringt die Frucht es auf 7 Gramm. In der Vollreife ist die schwarzrote Grundfarbe der Frucht beinahe vollständig schwarz verfärbt. Vorher ist ihr Gewand teilweise hell gestreift. Aromatisch und süß schmeckt die Kirsche sehr gut. Ihr festes Fruchtfleisch ist mit leichter Säure versetzt und saftig. Auf schweren Böden gepflanzt entfaltet die Knorpelkirsche einen feinen, bitteren Nachgeschmack.

### Reifezeit

Die mittelspät einsetzende Blüte führt zu einem regelmäßigen, mittleren bis hohen Ertrag. Die Früchte können ab der 6. Kirschwoche vom Baum gepflückt werden.

### Verwertung

Die alte Knorpelkirsche ist wohlschmeckend und deshalb eine gute Tafelfrucht. Als Wirtschaftsfrucht wird sie gerne eingeweckt.

### Kirschbaum

Das breite Wuchsbild des stark wachsenden Kirschbaums ist durch seine lockere, breitkugelige Krone bestimmt. In der Jugend wächst er sehr steil. Der gesunde Baum ist teilweise gegen die Krötenhautkrankheit anfällig.

### Standort

Die Süßkirsche Große Schwarze Knorpelkirsche benötigt warme und nährstoffreiche Standorte sollen seine Früchte wohlschmeckend sein.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Süßkirsche Regina"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Juli
- **Geschmack:** süß, aromatisch
- **Herkunft:** Hamburg, Niedersachsen, Deutschland
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Süßkirsche
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte

### Herkunft

Die Süßkirsche Regina gehört zur Familie der Knorpelkirschen. Sie wurde im Jahr 1957 in Jork aus Schneiders Späte Knorpelkirsche und Rube erzogen.

### Süßkirsche Regina

Dunkelbraun bis schwarzrot gefärbt bringt es die große Knorpelkirsche Regina auf ein Gewicht von bis zu 12 Gramm. Breitrund, leicht herzförmig gewachsen ist sie im Durchschnitt noch immer 28mm breit und 9 Gramm schwer. Sie gehört somit zu einer der größten Kirscharten. Das helle Fruchtfleisch der Süßkirsche Regina ist fest und knorpelig. Wird die Kirsche gegessen ist sie wohlschmeckend süß bis schwacher Säure. Die aromatische Kirsche ist saftig.



### Reifezeit

Spät blühend entgeht die Sorte dem Spätfrost. Durch die späte Blüte bedingt tritt Regina auch relativ spät in die Vollreife. So kann der Kirschbaum in der 7. Kirschwoche geerntet werden. Die sich ergebenden Ernteerträge sind hoch und setzen bereits früh ein.

### Verwertung

Als eine der wenigen späten wertvollen Süßkirschen wird die Frucht gerne für den Frischverzehr oder für die Weiterverarbeitung in der Küche verwendet. Dies auch, da sie gegen Platzen und Fäule resistent ist. Die Kirsche kann versandt und/oder transportiert werden.

### Kirschbaum

Stark wachsend bildet der Kirschbaum eine hochrunde Krone. Diese steht auf aufrechten Leittrieben und breit gewachsenem Fruchtholz. Dieses sorgt ebenfalls für eine mitteldichte Verzweigung der Krone.

### Standort

Anspruchslos gedeiht die Kirsche in nahezu allen Lagen. Ihre Herkunft aus dem kühleren und feuchtem Klima des alten Landes macht sie gegen Kälte weniger empfindlich.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Süßkirsche Sunburst

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Juli
- **Geschmack:** süßlich, süß-säuerlich
- **Herkunft:** Amerika
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Sommerfrucht, Süßkirsche
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Guter Befruchter, selbstfruchtbar

### Herkunft

Im kanadischen Summerland wurde die Süßkirsche 'Sunburst' aus den Kirschsorten Van und Stella erzogen. Besonders wertvoll ist sie aufgrund ihrer Selbstfruchtbarkeit.

### Prunus avium 'Sunburst'

Am Kirschbaum 'Sunburst' wird die orangerote Grundfarbe der Kirsche von der Sonne dunkelrot verwaschen. Vollreif sind auf der Frucht noch vereinzelt helle Streifen und Sprenkler zu erkennen. Das weiche Fruchtfleisch ist knorpelig strukturiert, rot gefärbt und sehr saftig. Die Früchte der Prunus Avium 'Sunburst' sind süß und besitzen einen harmonischen Säureanteil. Jetzt Kirschbaum online bestellen, direkt einpflanzen und die Kirschen genießen.

### Reifezeit

Die Süßkirsche 'Sunburst' ist ein selbstbefruchtbarer Kirschbaum bei dem sich die mittelfrüh einsetzende Blüte sich selbst und andere Obstsorten bestäubt. Nach einer gleichmäßigen Baumreife kann der Kirschbaum in der 5. Kirschwoche gepflückt werden.

### Verwertung

Dieser Kirschbaum ist für den Frischverzehr im Hausgarten oder im Direktverkauf geeignet. Ihr hoher Saftgehalt macht sie auch für Mostereinen oder Hobbykelterer interessant.

### Kirschbaum

Stark wachsend bildet der Kirschbaum der 'Sunburst' aufrecht wachsende Triebe. Diese bilden eine hochrunde, mitteldicht verzweigte Krone. Der Baum ist moosgrün beblättert. Den Prunus Avium 'Sunburst' gibt es mit den Stammhöhen Buschbaum (60 cm - 80 cm), Halbstamm (1 m - 1,2 m) und Hochstamm (1,6 m - 1,8 m).

### Standort

An den Boden stellt der Prunus avium 'Sunburst' keine Ansprüche. Er bevorzugt jedoch sonnige Plätze, damit seine Früchte ideal reifen. Betellen Sie Ihren Kirschbaum 'Sunburst' online und pflanzen Sie diesen direkt bei sich ein.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: Biobaumversand.de



## Süßkirsche Hedelfinger Riesenkirsche"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab Juli
- **Geschmack:** süßlich, aromatisch
- **Herkunft:** Baden-Württemberg, Deutschland
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge
- **Typ:** Sommerfrucht, Süßkirsche
- **Wissenswertes:** Tafelobst



### Herkunft

Die Süßkirsche 'Hedelfinger Riesenkirsche' gehört zur Familie der Knorpelkirschen. Die Sorte wurde um das Jahr 1850 als Sämling in Hedelfingen bei Stuttgart ausgelesen woher sie ihren Namen 'Hedelfinger Riesenkirsche' hat.

### Prunus 'Hedelfinger Riesenkirsche'

Von mittel bis groß gewachsen kann die Kirsche der 'Hedelfinger Riesenkirsche' bis zu 7,7g wiegen. In der Reife glänzt die Kirsche der Prunus 'Hedelfinger Riesenkirsche' in einem dunkelrot bis dunkelbraunrot. Das feste Fruchtfleisch der Süßkirsche 'Hedelfinger Riesenkirsche' ist rot gefärbt und sehr saftig. Der Geschmack der Kirsche ist erfrischend süß und dennoch leicht säurehaltig. Die aromatische Frucht der 'Hedelfinger Riesenkirsche' kann platzen.

### Reifezeit

Mittelfrüh blühend setzt die Baumreife der Kirschsorte erst spät, in der 7. Kirschwoche ein. Dabei können Sie sich bei der Süßkirsche 'Hedelfinger Riesenkirsche' auf eine wunderbare Blüte freuen. Die Blüte erfreut wahrlich jeden.

### Verwertung

Am liebsten direkt vom Baum kann die Tafelkirsche auch in der Küche weiterverarbeitet werden. Aus langjährigen Erfahrungen heraus, kann die Frucht der 'Hedelfinger Riesenkirsche' auch auf einfache Weise versandt werden.

### Kirschbaum

Die Geschwindigkeit der Zunahme der Wuchshöhe einer Süßkirsche 'Hedelfinger Riesenkirsche' verändert sich im Laufe der Zeit. In der Jugend nimmt die Wuchshöhe schnell zu, im Alter sinkt die Wuchsfreudigkeit des Kirschbaumes 'Hedelfinger Riesenkirsche'.

### Standort

Die Süßkirsche 'Hedelfinger Riesenkirsche' ist ein insgesamt anspruchsloser Kirschbaum. Als solcher kann Prunus 'Hedelfinger Riesenkirsche' bis in mittlere Höhenlagen angepflanzt werden.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)

## Sauerkirsche Morina

- **Boden:** nährstoffreich, feucht
- **Genussreife:** ab Juli
  
- **Geschmack:** säuerlich, aromatisch
- **Typ:** Sommerfrucht
- **Wissenswertes:** Bauerngarten, Bienenweide, Frischverzehr, Marmelade, Backen, Saft



### Wuchs

Sauerkirsche 'Morina'(s) ist ein aufrecht wachsender Kleinbaum, der eine Höhe von 2,5 - 4,5 m und eine Breite von 2,5 - 3,5 m erreichen kann. In der Regel wächst sie 20 - 40 cm pro Jahr.

### Blätter

Die sommergrünen Blätter der Sauerkirsche 'Morina'(s) sind mittelgrün, eiförmig.

### Blüte

Prunus cerasus 'Morina'(s) bildet weiße Blüten ab April.

### Frucht

Prunus cerasus 'Morina'(s) bildet rot-braune Früchte.

### Standort

Bevorzugter Standort in sonniger bis halbschattiger Lage.

### Frosthärte

Die Sauerkirsche 'Morina'(s) weist eine gute Frosthärte auf.

### Boden

Prunus cerasus 'Morina'(s) bevorzugt nährstoffreiche, ausreichend feuchte Erde.

### Verwendung

Bauerngarten, Bienenweide, Frischverzehr, Marmelade, Backen, Saft

### Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten

Folgende Krankheiten sind bei Prunus cerasus 'Morina'(s) zu beachten:

- Spitzendürre (Monilia): gesunde Sorte.

### Wasser

Regelmäßig gießen und die Erde zwischenzeitlich abtrocknen lassen.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

## Sauerkirsche Morellenfeuer"

- **Boden:** lehmig, normal, sandig
- **Genussreife:** ab August
- **Geschmack:** säuerlich, aromatisch
- **Herkunft:** Mitteleuropa
- **Höhenlage:** Flachland, Mittelgebirge, Extremlagen
- **Typ:** Sommerfrucht
- **Wissenswertes:** Tafelobst, Backsorte, selbstfruchtbar



### Herkunft

Die Sauerkirsche Morellenfeuer gehört zur Familie der Weichselkirschen.

### Sauerkirsche Morellenfeuer

Dunkelrot gefärbt ist die Kirsche Morellenfeuer mit kleinen, hellen Punkten verziert. Im Gegensatz zum Rest der Frucht sind diese eher matt und dadurch erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Kugelig geformt ist die Kirsche zum Stiel hin unmerklich abgeflacht, teilweise kann sie etwas breiter als hoch gewachsen sein. Charakteristisch für die Obstsorte ist ihr dunkelrotes Fleisch welches von noch dunkleren Adern durchzogen wird. Es löst sich gut vom Stein und ist saftig. Bei Genuss entfaltet sich ein süßsäuerlicher Geschmack bei angenehm leichtem Aroma.

### Reifezeit

Mittelfrüh blühend kann die Kirschsorte sich selbst befruchten. Die Kirsche ist ein guter Pollenspender und kann auch Süßkirschen bestäuben. Nach der bis zu eine Woche dauernden Blüperiode entwickelt sich langsam eine Frucht. Diese kann ab der 5. Kirschwoche vom Kirschbaum geerntet werden. Die Erträge der Sorte setzen früh ein, sind regelmäßig und hoch.

### Verwertung

Als Tafelkirsche gerne direkt vom Baum genascht kann die Sauerkirsche Morellenfeuer auch gut zum backen in Kuchen und konserviert aus Gläsern verwendet werden. Die gute Transportfestigkeit der Kirsche macht sie für den Versand ideal.

### Kirschbaum

Mittelstark wachsend bildet der Kirschbaum in jungen Jahren schräg aufrecht wachsende Leittriebe und eine sich um diese aufbauende breitpyramidale Krone. Im Alter nimmt die Wuchsstärke des Kirschbaums ab und seine Äste wachsen weniger steil. Auch im Alter ist der Baum noch mit grasgrünen Blättern behangen.

### Standort

Genügsam findet der Kirschbaum sich in beinahe allen Lagen zurecht. Zu vermeiden sind sehr steinige und trockene Höhenlagen, sowie stark feuchte Regionen.

### Tipps

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch gegossen werden.
- Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Düngen: Im Zeitraum von März bis April
- Gießen: Im Zeitraum von Mai bis September.

Quelle: [Biobaumversand.de](http://Biobaumversand.de)